

Kultursensible Begleitung am Lebensende

Wie begegnen wir anderen Traditionen und Religionen?

Begleitung am Lebensende erfordert bei jedem einzelnen Menschen ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Sensibilität. Die individuellen Bedürfnisse und Wünsche, die Spiritualität der Kranken und des sozialen Umfeldes sollen angemessen beachtet werden.

Während uns häufig die christlichen Rituale, Gebräuchen und Einstellungen vertraut sind, ist uns dies bei Menschen aus anderen Religionen oder Kulturen vielfach unbekannt. Was also tun, wenn sich ein baldiges Lebensende eines Menschen anderer Religion und Tradition in der Nachbarschaft abzeichnet? Wie kann ich helfen, und wie kann ich ungewollte Verletzungen in einem solchen Fall vermeiden?

Elke Urban denkt, dass religiöse Überzeugungen und Praktiken am Lebensende wichtig sind. Rituale geben sowohl den Betroffenen als auch den Menschen, die sie betreuen, in der letzten Lebensphase Sicherheit. Daher sollte – auch bei Angehörigen – erfragt werden, wie der betreffende Mensch gemäß seinem religiösen und kulturellen Hintergrund begleitet werden möchte

Nach dem Vortrag findet eine **Podiumsdiskussion** statt, in der Vertreterinnen und Vertreter der großen Religionen sowie eine Trauerrednerin, die auch die große Gruppe der nichtreligiösen Menschen im Blick hat, zu Wort kommen. Es soll nicht nur um einen Austausch der unterschiedlichen Rituale gehen, sondern es sollen ebenso Konfliktfelder und Probleme sowie mögliche Lösungsansätze benannt werden. Auch Sie als Publikum sind eingeladen, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.

AUXILIUM 

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.
Luisenstraße 26 · 65185 Wiesbaden
Tel.: 06 11-40 80 80 · Fax: 06 11-4 08 08 29

E-Mail: info@hospizverein-auxilium.de · www.hospizverein-auxilium.de



Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

Friedrichstraße 26-28 · 65185 Wiesbaden

Tel.: 0611-174 0 · Fax: 0611-174 171 · E-Mail: mobile-attenhilfe@caritas-wirt.de
www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de



Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau

Auguste-Viktoria-Straße 16 · 65185 Wiesbaden

Tel.: 06 11-99 00 90 · Fax: 06 11-99 00 944 · E-Mail: karin.falkenstein@evim.de
www.evim.de



Hospizium

Bahnstraße 9b · 65205 Wiesbaden

Tel.: 0611-97 620 0, Fax: 0611-97 620 80

E-Mail: lydia.gretz@ifb-stiftung.de · www.hospizium-wiesbaden.de



In Zusammenarbeit mit dem HospizPalliativNetz Wiesbaden



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

Kultursensible Begleitung am Lebensende

Wie begegnen wir anderen Traditionen und Religionen?



16.
März 2019
23. Wiesbadener
Hospiztag

Roncalli-Haus, Friedrichstr. 26-28
65185 Wiesbaden, 9.30 bis 13.30 Uhr
Eintritt frei

Programm

9:30 UHR

Musikalische Begrüßung
(Musikschule Niedernhausen e.V.)

BEGRÜSSUNG

Karl-Georg Mages,
Vorsitzender des Hospizvereins
Wiesbaden Auxilium e.V.

GRUSSWÖRTE

Staatsminister Stefan Grüttner,
Hessischer Minister für Soziales
und Integration (angefragt)

Dr. Oliver Franz, Bürgermeister
der Landeshauptstadt Wiesbaden

VORTRAG

Elke Urban:
Kultursensibler Umgang am Lebensende

— PAUSE MIT IMBISS —

Einstimmung (Musikschule Niedernhausen e.V.)

PODIUMSDISKUSSION

Kultursensible Begleitung am Lebensende:
Wie begegnen wir anderen Traditionen,
Kulturen und Religionen?

Ausklang (Musikschule Niedernhausen e.V.)

MODERATION: ILSE GROTH-GEIER

SCHIRMHERRSCHAFT:

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Referenten

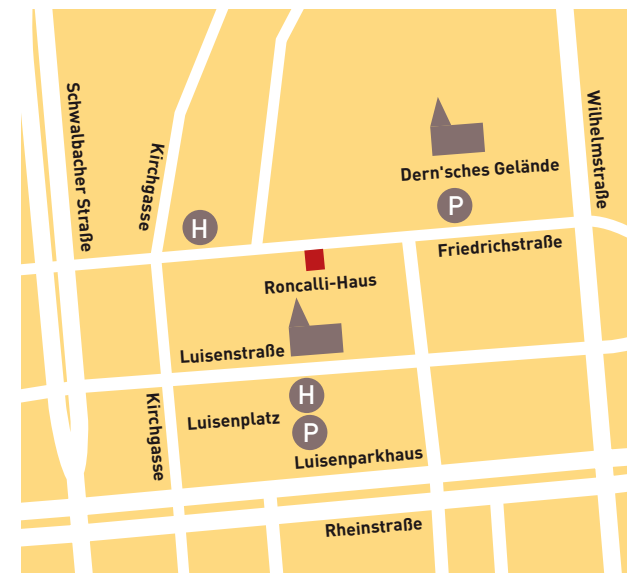
Elke Urban, Palliativ-Fachkrankenschwester, arbeitete mehrere Jahre als RN (registered nurse) auf einer Intensivstation in den USA. Seit 2006 ist sie Krankenschwester in einem stationären Hospiz in Nordrhein-Westfalen. Sie ist Autorin des Buches „Transkulturelle Pflege am Lebensende – Umgang mit Sterbenden und Verstorbenen unterschiedlicher Religionen und Kulturen“.

Die anschließende Podiumsdiskussion wird moderiert von **Stefan Schröder**, Chefredakteur des Wiesbadener Kurier.

Es nehmen teil:

- **Susanne Fichtl**, Krankenhauseelsorgerin Wiesbaden (evangelisch)
- **Leila Haas**, freie Abschiedsreden & Trauerbegleitung Wiesbaden (konfessionslos)
- **Imran Karkin**, Pflegewissenschaftlerin Aschaffenburg (muslimisch)
- **Sara Majerczik**, Sozialarbeiterin im Altenzentrum der Jüdischen Gemeinde Frankfurt (jüdisch)
- **Dorothea Mihm**, Praxis Adarsha Frankfurt (buddhistisch)
- **Elke Urban**, Hauptreferentin des Hospiztags (spricht für das Pflegepersonal)
- **Dr. Erhard Weiher**, Krankenhauseelsorger Mainz (katholisch)

Anreise



Das Roncalli-Haus ist mit zahlreichen ESWE-Bussen über die Haltestelle Kirchgasse erreichbar, die Haltestelle der Gegenrichtung befindet sich am Luisenplatz.

Wir bedanken uns bei der Wiesbadener Kreativagentur Q für die honorarfreie Entwicklung der Kommunikationsmedien (Plakat, Flyer) für den Hospiztag 2019.

→ www.q-gmbh.de